Evangelische Kirchengemeinde
Nellingen
Parksiedlung
Scharnhauser Park

GEMEINSAM EVANGELISCH

November 2026 bis März 2027



FEIERN

Adventsmarkt am 1. Advent

Weihnachten in nah und fern

Ausstellung Frauen des Friedens

Feste in der Gemeinde

Evki_nepasch

https://www.evki-nepasch.de

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Gemeindebrief stehen die Feiern im Mittelpunkt.
Feiern kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen und will vorbereitet sein. In der Adventszeit – früher auch eine Fastenzeit – bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor.
Schon in diesen vier Wohen feiern wir so manche Advents- und Weihnachtsfeier, bevor wir am Heiligen Abend die Geburt Jesu in den Mittelpunkt unserer Feiern stellen.
Die Weihnachtsfreude in unseren Herzen, weil Jesus geboren ist und wir Jesus feiern können als das Licht der Welt. Das haben wir in diesen Tagen und Monaten besonders nötig.
.
Geburtstag feiern – in jungen Jahren kann es nicht schnell genug gehen bis zum nächsten Fest ... da feiern wir vorausblickend. In gesetzterem Alter blicken wir dankbar zurück und feiern das, was alles gut war in unserem bisherigen Leben.
Feiern, auch wenn uns nicht danach ist: Auch die Trauerfeier findet einen Platz auf den folgenden Seiten.
Und dann sind da Feste, die die Gemeinschaft fördern, die Menschen zusammenbringen in aller Vielfalt. Auch wie wir miteinander umgehen, kann eine Feier des Lebens sein.
So laden wir Sie, ein mit uns zu feiern im Advent, an Weihnachten, am 6. Januar, dem Weltgebetstag, dem Valentinstag, das Fest des Glaubens beim Kirchentag in Düsseldorf oder ..... lassen Sie sich feiern an Ihrem Geburtstag.
Nach all den Feiern begleite Sie in den Alltag Gottes Segen.
Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams

Manfred Bretschneider



Initiative Regenbogen

Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nellingen Parksiedlung Scharnhauser Park

Auflage 3800 Exemplare, Redaktionsteam: Angela Hahnfeldt (V.i.S.d.P.R.), Manfred Bretschneider, Carola Jüngling, Gabriele-Maria Mauz, Nicole Schultheiß und Roland Stoll

E-Mail: Gemeindebrief.NePaSch@ELKW.de

Der nächste Gemeindebrief April / Juli 2027 erscheint zum April. Redaktionsschluss ist der 19.02.2027.

Sie haben das Recht, der Veröffentlichung Ihrer Daten zu widersprechen. Bitte im Sekretariat telefonisch oder per Mail melden. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die persönliche Meinung der Autor/Innen. Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: Unsplash, Pixabay, ulleo Pixabay, Gemeindebrief.de oder Privat

Wir sind zu viert!



© Schopfer

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde,
jetzt kann ich es Ihnen auch auf diesem Weg erzählen:

Unsere zweite Tochter, Lotte Mirja, ist am 7. Juli 2026 geboren. Wir haben sie mit Freude in unserer Mitte empfangen und inzwischen schon die ersten Tage und Wochen, einen gemeinsamen kleinen Urlaub, die Ferienzeit und den Schulstart miteinander erlebt.

Im Herbst und Winter wird sich dann mein „Elternzeit-Alltag“ hoffentlich gut einspielen zwischen dem Familienleben mit Baby und Schulkind und dem, was ich mir sonst so vornehme…

Bis zu einem Wiedersehen, herzliche Grüße!

Maja Schopfer

Weihnachten ist Party für Jesus

Wer kleine Kinder hat, kommt an dem Kinder-Weihnachts-Hit von Liedermacher Daniel Kallauch nicht vorbei: „Weihnachten ist Party für Jesus - Geburtstagsfeier bei Kerzenschein. Weihnachten ist Party für Jesus, Gott kommt zu uns, zu groß und zu klein“, singt er darin und beschreibt Weihnachten als große Geburtstagsparty für Jesus.



© pixabay

Für uns ist das Lied inzwischen mehr als nur ein weiterer Weihnachtssong, den man mit kleinen Kindern in der Weihnachtszeit rauf und runter hört. Es ist zu unserer genialen Antwort auf alle argwöhnischen Fragen rund um Weihnachten, Christkind und Bescherung geworden. Denn je älter unsere Kinder wurden, desto häufiger wurden auch die zweifelnden Fragen rund um Christkind und Bescherung („Wie kann das Christkind alle Geschenke gleichzeitig zu allen Kindern bringen?“ „Warum ist immer einer von euch beiden im Wohnzimmer, bevor die Glocke läutet?“ „Mama, wieso sind die Namen auf den Geschenken in deiner Handschrift geschrieben?“ usw.).

Es ist doch so: Irgendwann haben alle Kinder das Alter erreicht, in dem es ihnen unwahrscheinlich, wenn nicht sogar ausgedacht erscheint, dass tatsächlich das Christkind höchstpersönlich alle Geschenke, die auf den Wunschlisten stehen, unter den Baum legt. Also haben wir - als die Fragen zu entlarvend wurden - „die Flucht nach vorne“ angetreten und unseren (großen) Kindern erklärt, dass die Geschenke natürlich nicht vom Christkind höchstpersönlich gebracht werden. Stattdessen haben wir, ganz im Sinne von Daniel Kallauchs Weihnachtssong, Weihnachten als das beschrieben, was es ist: der Geburtstag von Jesus. Jesus wurde geboren, an Weihnachten feiern wir Jahr für Jahr seinen Geburtstag. Und an Geburtstagen gibt es was? Genau: Geschenke! Und weil der Geburtstag von Jesus für uns Christen so ein wichtiger und essentieller Geburtstag ist, bekommen ALLE Geschenke.

Wir beschenken uns gegenseitig mit kleinen (und manchmal großen) Aufmerksamkeiten und drücken so unsere Freude über Jesus Geburt aus. Und singen an Weihnachten ein Geburtstagsständchen für Jesus.

Und das Schöne ist: An Weihnachten geht niemand leer aus. Denn das größte Geschenk ist und bleibt Jesus selbst, der als Geschenk Gottes an uns Menschen auf die Erde gekommen ist.

Nicole Schultheiß

Feierfreudig

In der Bibel wird eigentlich ziemlich viel gefeiert

Mirjam tanzte mit den Frauen nach der geglückten Flucht aus Ägypten – in aller Eile hatte sie und die Frauen hoffnungsfroh auch ihre Instrumente eingepackt. Als sie anfingen zu singen und zu tanzen, machte das Volk leichtfüßig mit. Ausgelassen muss das gewesen. Glück pur! Ja! Wir sind gerettet. Seitdem wird immer wieder Passah gefeiert – die Erinnerung an genau diesen Auszug aus Ägypten und die Rettung vor der



Unterdrückung.
Es werden Hochzeiten gefeiert, Jesus verwandelt Wasser zu Wein – und bis der ausging, wird es auch fröhlich zugegangen sein, mit Musik und Tanz, mit Lachen und ausgelassener Fröhlichkeit. Vielleicht wird auch über die Stränge geschlagen. Die Menschen damals waren wie wir.

Auch die Speisung der 4000 oder auch 5000 Menschen auf einer Wiese irgendwo stelle ich mir wie ein Fest vor. Menschen kommen zusammen, sie kennen sich nicht. Manche sind neugierig, andere skeptisch, manche schon himmelhoch-jauchzendbegeistert von Jesus, und dann reichen zwei Fische und fünf Brote, um die Menschen satt zu machen. Nicht, weil sie sich wundersam vermehren, – sondern weil sich Menschen anstecken lassen vom Spirit dieses Treffens und hervorholen, was sie dabei haben. Weil es für alle reichen soll, was da ist. Was für ein Fest an Gemeinsinn und Gemeinschaft, an Respekt und Großzügigkeit von Menschen, die einfach gerade gleichzeitig leben und wollen, dass alle satt werden.
Bevor Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern das letzte Abendmahl feiert, schickt er sie los, um einzukaufen. Es soll nicht nur das geben, was sie noch hatten und was schon trocken und angestaubt war. Einkaufen heißt: frische Oliven und Tomaten, Ziegen- oder Schafskäse, Brot.
Unser Abendmahl heute ist ein kleiner Teil des Abendmahls damals. Ja, Jesus hat Brot und Wein geteilt. Aber ja nicht nur. Es war ein Essen, ein kleines Fest: die Gemeinschaft spüren, die Sorgen halbieren, von den Freuden immer wieder erzählen, das Leben teilen und satt werden an Leib und Seele.

Immer wieder feiern wir deshalb Abendmahl in unserer Gemeinde. Feiern mit Brot und Saft die Gemeinschaft, dass wir zusammengehören und gemeinsam glauben, dass Jesus für uns sorgt und uns in Ewigkeit nicht verlässt. Von einem ewigen Festmahl im Himmel für alle Menschen dieser Erde ist in der Bibel sogar die Rede. Was für eine Aussicht!
In etwas irdischerer Form haben wir im Oktober schon mal gefeiert. Ein Abendessen und Abendmahl. Ein Gebet und ein Gedanke, zwei Lieder, Einsetzungsworte und Abendmahl. Und dann haben wir miteinander gegessen. Haben die Gemeinschaft gespürt, von Sorgen erzählt und von dem, was Freude macht, haben für einen Abend das Leben geteilt, obwohl wir uns kaum kannten, und sind satt an Leib und Seele nach Hause gegangen. Was für ein Fest! Sind Sie das nächste Mal auch dabei?

Bild und Text :***Angela Hahnfeldt***





Weihnachten in aller Welt

So unterschiedlich wird gefeiert



In **Island** hat der Adventkalender nur 13 Türchen. Denn an den 13 Tagen vor Weihnachten kommen nacheinander die 13 Weihnachtsgesellen Jolasveinar, die nach Weihnachten wieder in den Bergen verschwinden.



In **Schweden** heißt Weihnachten Jul und es gibt einen Julbock (einen Ziegenbock aus Stroh), der unter dem Weihnachtsbaum die Geschenke bewacht. Die Geschenke bringt der Weihnachtswichtel Jultomte.



In **Grönland** wird der Tannenbaum aus gesammeltem Treibholz zusammengebaut und am Heiligen Abend wird froh darum herum getanzt



Grafik: clker-free-vector-images-world-map

In **Italien** bringt die Weihnachtshexe Befana die Geschenke. Sie kommt aber erst am 6. Januar. Kinder, die nicht brav waren, bekommen von ihr die Carbonata, ein Stückchen schwarze Kohle.

In **Südafrika** erzählen sich die Menschen auf den Straßen pantomimisch die Geschichte der Geburt Jesu. Erwachsene und Kinder scharen sich um diese Vorstellung und schauen gespannt zu.

In **Rio de Janeiro** wird der Weihnachtsmann jedes Jahr mit einem Hubschrauber in das größte Fußballstadion der Welt geflogen, es gibt großen Jubel und Feuerwerk.



Auf den **Bahamas** ist Weihnachten wie Karneval: Alle tragen Kostüme und an Heiligabend tanzen Erwachsene und Kinder mit Trommeln durch die Straßen.



In **Kenia** sind die Kinder für die Organisation des Weihnachtsfestes zuständig: Sie übernehmen alle Aufgaben vom Hausputz bis zum Essenkochen.

Konfirmation feiern (bei Familie Sachs)



Zu den besonderen Festen in der Familie gehört für mich die Konfirmation und ich darf in diesem Beitrag berichten, wie wir die Konfi-Zeit mit unseren Kindern erlebt und wir die Feiern für „unsere“ Konfis gestaltet haben.

Die Konfirmandenzeit ist eine spannende Zeit. Die Konfis machen sich auf den Weg, beschäftigen sich mit dem Glauben, mit ihrer Rolle in der Kirchengemeinde, entscheiden sich bewusst, die Taufe zu bestätigen oder auch sich taufen zu lassen, und sind ganz nebenbei auch noch in der Pubertät.
Immer wieder wurde bei uns ein familiärer Motivationsschub z.B. fürs Auswendiglernen benötigt, manchmal reichte auch das Umfüllen einer Paulaner Spezi in die Trinkflasche, um die Power für den Mittwochnachmittag zu finden.
Unsere Kinder haben ihre Feste mitgeplant, durften mitentschieden, wo gefeiert wurde, was es zu essen gab und haben bei der Dekoration ihre Wünsche eingebracht (bei Konfirmation Nr. 3 gab es deshalb keinen Blumenschmuck . Die Outfitfrage wurde bei uns im Doppelpack angegangen, sei es mit der Konfi-Freundin/dem Konfi-Freund oder der Schwester. Im Bekleidungsgeschäft war es für die Stimmung sehr positiv, dass der Fokus nicht dauerhaft auf dem Konfi lag und auch sofort der Kleidercheck mit Gleichaltrigen erfolgen konnte.
Es war wichtig, dass sie an ihrem Festtag mitentscheiden durften, welche Programmpunkte geplant wurden und was eben nicht gewünscht war. Was auf jeden Fall nicht fehlen durfte, war eine Bildershow. Ein Rückblick auf den Zeitraum vom Baby zum Konfi, auf alles, was gemeinsam erlebt werden durfte, viele schönen Momente.
Und es wurde ein „Großer Preis“ gespielt – welches Spiel eignet sich auch besser, um in Erfahrung zu bringen, welches Gäste-Team den Konfi am besten kennt?
Ein besonderes Geschenk war ein Ordner, in dem gute Wünsche, lustige Erinnerungen und Bilder gesammelt wurden. Hierfür wurden im Vorfeld die



Familie, Paten, Freunde, Schulkameraden, Trainer, Lehrer*innen, Erzieherinnen und viele, viele mehr angeschrieben und gebeten, einen Beitrag zu diesem Ordner zu gestalten. Zusammengekommen ist jedes Mal ein buntes Potpourri. Das Zusammenstellen dieser Beiträge war eine große Freude und beim Anschauen des Ordners wurde, und wird auch heute noch, herzlich gelacht oder so manches Tränchen aus Rührung verdrückt.
Und natürlich machten die Gäste die Feste besonders. Unsere Kinder durften den Gästekreis aus Familie und Paten/Patinnen um gute Freunde und Weggefährten erweitern, so dass wir große, freudige und lebendige Feste feierten, an die wir einfach gerne zurückdenken.
Dies war ein kurzer Überblick über unsere Konfirmationsfeiern, jede ein bisschen verschieden und doch vieles bei allen dreien gleich: mit oder ohne Blumendeko. Bild und Text ***Marion Sachs***

Feiern, Protest und Widerstandskraft

Seit zwei Jahren sind wir Regenbogen-Gemeinde. Mit dem Beitritt zur „Initiative Regenbogen“ haben wir erklärt, dass alle Menschen in unserer Kirchengemeinde willkommen sind – unabhängig von Lebensform und sexueller Identität.

In der Bibel ist der Regenbogen ein Zeichen für den



Bund zwischen Gott und den Menschen. Seit den 70er Jahren wurde die Regenbogenfahne jedoch vor allem als Symbol der LGBTQ-Bewegung bekannt. Mit seinen schillernden Farben steht der Regenbogen für die Vielfalt des Lebens.

Alljährlich flimmern die Bilder mit Regenbogenfahnen vom CSD, dem Christopher-Street-Day, über die Bildschirme. Schrille Kostüme, bunte Paraden, laute Musik, ausgelassene Stimmung, Klamauk und Party.

Manche lassen sich von der Lebensfreude anstecken, bestaunen die überbordende Phantasie und feiern mit. Andere bekommen die Krise, wollen da überhaupt nicht hinsehen und zweifeln an ihrer Kirche, weil auch kirchliche Gruppen dabei sind und manchmal sogar jemand von der Kirchenleitung die Schirmherrschaft übernimmt.

Wer den CSD verstehen will, muss auf seinen Ursprung in den USA schauen: Der Name erinnert an die Christopher Street in New York. In den 60er Jahren waren homosexuelle Menschen regelmäßig Ziel von Razzien und Schikanen. Ein historischer Wendepunkt geschah am 27.Juni 1969. Als die Polizei eine Razzia in einer Bar in der Christopher Street durchführen wollte, widersetzten sich Gäste und Menschen auf der Straße solidarisierten sich.

Seither werden jedes Jahr im Juni Demonstrationen organisiert. Ziel ist die Gleichberechtigung und der Schutz homosexueller Menschen vor Diskriminierung – schlicht Menschenrechte für alle.

In Deutschland fanden die ersten CSDs 1979 statt. Anfangs waren die Demonstrationen deutlich kleiner als heute. Wer teilnahm, hatte mit beruflichen und sozialen Konsequenzen zu rechnen.
Schon von Anfang an war der CSD nicht nur Demonstration, sondern auch Feiern der Sichtbarkeit. Wenn Menschen über Jahrzehnte gezwungen wurden, sich zu verstecken, dann ist öffentliches Feiern selbst ein politischer Akt, Protest und Widerstand. Feiern stärkt die Gemeinschaft.

Dazu noch eine Geschichte aus Südafrika. Bei einer Tagung schwarzer und weißer Christinnen und Christen zur furchtbaren Geschichte der Rassentrennung stand am letzten Abend ein Fest auf dem Programm. „Können wir denn jetzt überhaupt feiern?“, fragte eine weiße Teilnehmerin. Alle waren bedrückt von dem, was sie erfahren hatten.

Ein Afrikaner antwortete: „Unsere Widerstandskraft lebt davon, dass wir feiern. Wie sollten wir sonst überhaupt durchhalten?“ Die christlichen Feiertage sind auch nicht dazu erfunden worden, etwas Abwechslung in unseren grauen Alltag zu bringen. Sie sind entstanden, um unsere Widerstandkraft zu stärken – als Kraft gegen Resignation und Gleichgültigkeit.

Bild und Text ***Bernd Schönhaar***



Wir feiern!
Das Leben Das Miteinander

Seit wir eine fusionierte Gemeinde sind, feiern wir über Ortsgrenzen hinweg. Beim Gemeindefest und auf dem Adventsmarkt kommen wir als ganze Gemeinde zusammen. Beim Mitarbeiterfest feiern alle, die in der Kirchengemeinde tätig sind, bei den Stadtteilfesten sind wir im Miteinander der einzelnen Teilorte als Kirche dabei und feiern mit. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen die einzelnen Feste vorstellen, verbunden mit der herzlichen Einladung, das nächste Mal dabei zu sein – aktiv oder einfach so!

Gemeindefest

Ort: rund um die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Zeit: letzter Sonntag in den Sommerferien


© Hahnfeldt

Organisiert wird das Gemeindefest von einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen. Nach dem Gottesdienst zum Ende der Kinderbibeltage feiern wir rund um die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Menschen aus allen Ortsteilen können sich für eine Schicht an einem Stand eintragen und mithelfen. Vor der Kirche gibt es Kaffee und Kuchen, im Innenhof Gegrilltes und Crêpes, Sitzgelegenheiten hat es da und dort. Der Flohmarkt hat geöffnet. Es gibt Angebote für Kinder um die Kirche sowie im Kinderhaus nebenan. Im Innenraum der Kirche steht eine Hüpfburg. Immer stärker etabliert sich dieses Fest als Gemeindefest, an dem wir aus allen Stadtteilen zusammenkommen und zusammenhelfen und miteinander feiern.

Adventsmarkt

Ort: Gemeindehaus Nellingen
Zeit: 1. Advent


© Hahnfeldt

Organisiert wird der Adventsmarkt von einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen. Mit einem Gottesdienst beginnt der Tag und im Anschluss geht es im Gemeindehaus Nellingen weiter. Gruppen und Kreise aus der Gemeinde übernehmen die einzelnen Angebote, schenken Kaffee und Kuchen aus, machen Mittagessen, bieten Gebasteltes und Gebackenes, es gibt ein Angebot für Kinder und der Popchor lädt zum Advents- und Weihnachtsliedersingen ein. Immer mehr kommen auch Angebote von Gruppen aus dem Scharnhauser Park und der Parksiedlung dazu. Wir feiern als Gemeinde gemeinsam über die Ortsgrenzen hinweg!

Mitarbeiterfest

Ort: wechselnd in einem unserer Häuser
Zeit: Frühjahr

Um die 300 Mitarbeitende sind wir in der Kirchengemeinde. Immer wieder kommen wir zusammen und feiern dieses große Engagement mit einem Mitarbeiterfest. Jedes Jahr organisieren der Kirchengemeinderat und das Pfarrteam einen Abend mit Essen und Programm. Es ist ein „Danke“ an alle, die sich engagieren und einbringen, und eine schöne Gelegenheit, es sich in entspannter Atmosphäre gut gehen zu lassen und ins Gespräch zu kommen. 2026 fiel dieses Fest leider aus. 2027 findet das Mitarbeiterfest am 19. Februar statt, die Einladungen werden mit dem Weihnachtsbrief versandt.

Kirbe Nellingen

Ort: rund um die Hindenburgstraße in Nellingen
Zeit: ein Sonntag Ende Oktober

Die Kirbe in Nellingen wird vom „Bund der Selbstständigen“ organisiert. Privatunternehmer und öffentliche Institutionen, Vereine und Kirchen haben Stände entlang der Hindenburgstraße in Nellingen. Es gibt ein Fahrgeschäft für Kinder an der Halle und in der Kaiserstraße eine Art Krämermarkt. In der Otto-Schuster-Straße ist öffentlicher Flohmarkt. Als Evangelische Kirchengemeinde hatten wir nach ein paar Jahren Pause 2026 wieder einen Stand.

Weihnachtsmarkt in Nellingen

Ort: Klosterhof Nellingen
Zeit: Samstag vor dem 2. Advent


© Liedle

Der Bund der Selbstständigen organisiert im Klosterhof Nellingen den Weihnachtsmarkt. Die Stände werden gemeinschaftlich mit allen Standanbietern morgens auf- und abends wieder abgebaut. Es gibt eine Eröffnung, die ökumenisch mit einer kurzen Andacht beginnt. Wir als Kirchengemeinde haben einen Stand, oft mit Gebasteltem, Gebäck und Fair-Trade-Waren.

Stadtteilfest Parksiedlung

Ort: auf dem Herzog Phillip Platz, Parksiedlung
Zeit: alle zwei Jahre Mitte Juli (im Wechsel mit dem Fest im SchaPa)

Das Stadtteilfest in der Parksiedlung wird vom Koordinierungskreis und dem „Treffpunkt Parksiedlung“ organisiert. Es gibt eine Bühne mit Aufführungen von Schulklassen, Musik und öffentlichen Reden. Infostände zu aktuellen Themen, Essensangebote von verschiedenen Organisationen. Gemeinsame Sitzgelegenheiten unter den Bäumen fördern das Miteinander in der multikulturellen Parksiedlung. Als evangelische Kirchengemeinde haben wir mit der katholischen Kirchengemeinde Kaffee und Kuchen ausgegeben und auch unser Kinderhaus ist mit dabei.

Stadtteilfest Scharnhauser Park

Ort: am oberen Ende der Landschaftstreppe im Scharnhauser Park
Zeit: alle zwei Jahre Mitte Juli (im Wechsel mit dem Fest in der Parksiedlung)

Das Stadtteilfest im Scharnhauser Park wird vom Bürgerverein im SchaPa, den Schapanesen, organisiert. Am oberen Ende der Landschaftstreppe, direkt neben dem Sophie-Scholl-Haus, steht eine Bühne, es gibt den ganzen Tag über Programm von Schulklassen, Musiker*innen und Bands. Besonders ist, dass nur Vereine und Institutionen, die auch im SchaPa ansässig sind, Stände aufstellen dürfen, um Essen zu verkaufen oder Angebote zu machen. Kommerzielle Anbieter bleiben außen vor. Wir als Kirchengemeinde sind mit einem Angebot für Kinder dabei. 2027 findet am 10. Juli das nächste Stadtteilfest im SchaPa statt.

Adventsmärktle im Scharnhauser Park

Ort: auf dem Platz vor der U-Bahn Haltestelle Scharnhauser Park
Zeit: Samstag vor dem 3. Advent
Klein, aber fein findet im Scharnhauser Park das Adventsmärktle statt, organisiert von den Schapanesen, dem Bürgerverein im Scharnhauser Park. Es gibt Essenstände und Handwerkliches, Kreatives und Weihnachtliches. Wir als Kirchengemeinde sind mit einem Stand vertreten und machen ein Bastelangebot für Kinder.

Trauerfeier

Feiern, wenn einem gar nicht zum Feiern zumute ist?

Eigentlich ist es schon merkwürdig, dass wir es Trauerfeier nennen, wenn wir einen Menschen beerdigen. Feiern, obwohl einem so gar nicht zum Feiern zumute ist? Ich glaube, das passt trotzdem. Denn Feiern heißt ja nicht nur ausgelassen fröhlich sein und anstoßen. Wir feiern auch, weil etwas oder jemand uns wichtig ist. Weil wir einem Moment Raum geben wollen. Genau das tun wir bei einer Trauerfeier. Wir halten inne und feiern Gottesdienst. Wir erinnern uns an das einzigartige Leben eines Menschen und an das, was er oder sie uns bedeutet hat. Wir hören biblische Texte, die uns vom Leben nach dem Tod und von Gottes Beistand im Hier und Jetzt erzählen. Wir dürfen weinen. Rituale können die Trauer nicht wegnehmen. Aber wenn die eigenen Worte fehlen, gibt es Gesten, die schon Generationen vor uns Halt gegeben haben und in die wir uns fallen lassen können. Die Glocken läuten. Wir gehen miteinander zum Grab. Erde fällt auf die Urne oder den Sarg. Ein Segen wird gesprochen.

Und dann? Dann gibt es Kaffee und vielleicht einen Hefezopf. Oder Brezeln. Ich erinnere mich an Beerdigungen, nach denen mir selbst so gar nicht nach Feiern war. Und dann hatte es doch etwas Tröstliches: Nach all den schweren Schritten sitzen Menschen wieder an einem Tisch. Jemand schenkt Tee nach. Es werden Geschichten erzählt. „Weißt du noch, wie sie immer...?“ Tränen fließen. Und irgendwann lacht jemand. Auch das gehört für mich zum Feiern. Nicht weil plötzlich alles wieder gut wäre. Sondern weil Traurigsein und Dankbarkeit keine Gegensätze sein müssen. Ein Mensch fehlt. Und er wird auch morgen noch fehlen. Wer lacht, hat deshalb den Menschen nicht weniger lieb.

Beides darf nebeneinander stehen: Trauer und Hoffnung. Tränen und ein Stück Kuchen. Vermissen und Lachen. Erinnerungen und neue Pläne. Tod und Leben.

Wir feiern nicht den Tod. Wir feiern, dass dieses eine, unverwechselbare Leben da war. Wir feiern, was davon in uns bleibt. Und wir vertrauen darauf, dass dieses Leben auch bei Gott nicht verloren geht. Wir nehmen die Trauer mit an den Tisch. Und das gilt natürlich auch, wenn die eigentliche Trauerfeier wieder vorbei ist. Ehrliche Sätze wie: „Ich denke an dich.“ oder „Ich habe gekocht. Magst du mitessen?“ können weiterhin helfen. Menschen, die ohne große Worte einfach dableiben. Die aushalten, dass die Trauer nicht schnell verschwindet. Den Namen des verstorbenen Menschen weiterhin aussprechen. Erinnerungen teilen. Trotzdem gemeinsam Lebensereignisse feiern. Feiern, dass man viel zu verlieren hat.



jovan vasiljevi unsplash

Kim Hellinga

Festausschuss

Als fusionierte Gemeinde sind wir in vielen Festen präsent und beteiligt. In allen Ortsteilen sind Menschen seit Jahren engagiert und haben Erfahrungswerte und Wissen angesammelt. Gut ist es dann, wenn wir uns untereinander vernetzen, Erfahrungswerte teilen und gegenseitig unterstützen. Einmal im Jahr trifft sich der Festausschuss in großer Runde mit den jeweiligen Festorganisator*innen und Ausschussmitgliedern aus dem Kirchengemeinderat unter der Leitung von Gerd Maier mit dem Ziel der Vernetzung und Unterstützung. Ein bis zwei Treffen im Jahr finden in der kleinen KGR-Ausschuss-Runde statt zur Planung des Mitarbeiterfestes und was noch ansteht. Sollten Sie Lust haben, dabei zu sein, gerne über das Gemeindebüro bei Gerd Maier melden. Bei ihm laufen die Fäden zusammen.

Jahreslosung 2027

„Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, ich bin dein Gott!“
(Jesaja 41,10.) So lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr 2027. Sie steht bei dem Propheten Jesaja, der vermutlich im 8ten Jahrhundert v.Chr. gelebt hat.
Es sind Worte des Trostes an Gottes auserwähltes Volk, das sich in großer Kriegsnot befindet. Jerusalem wird von assyrischen Kriegern belagert.

Gottes Versprechen ist knapp 3000 Jahre alt und hat zu seiner Zeit vermutlich Wirkung gezeigt.
Erreicht uns Gottes Verheißung auch heute noch?
Müsste es nicht vielmehr heißen: Fürchtet euch vor einander, fürchtet euch vor euch selbst!?

Seht die Katastrophen an, die unser Leben umgeben und bestimmen, und für die wir verantwortlich sind. Zuvorderst den Klimawandel, der den Planeten bedroht. Die sinnlosen Kriege, die alles verheeren. Die ungleiche Kapitalverteilung, die auf den Zusammenhalt der Gesellschaft zerstörend wirkt. Die Künstliche Intelligenz, die unser demokratisch orientiertes Zusammenleben zu zersetzen droht.

Aber möglicherweise die größte Katastrophe ist, dass Kinder - duch die KI bedingt -nicht mehr lernen können und wollen!
Wie konnte es zu den genannten gesellschaftlichen Verwerfungen kommen?
Vielleicht liegt es daran, dass wir die Gottesfurcht verlernt haben? Gottesfurcht, so scheint mir, erwächst aus Staunen, ungläubigem Staunen, Bewunderung, Respekt und ERFURCHT vor Gottes groß-artiger und auch Furcht-einflößender Schöpfung. Eine Furcht vor Gottes Allwissenheit, vor seiner Allmacht hat nur noch selten in unserem alltäglichen Leben Platz. Sie ist uns abhanden gekommen. Manche (so wie z.B. Elon Musk) fühlen sich bereits Gott gleich.
Vielleicht ist die Gottesfurcht Bedingung für ein furchtloses Leben?
Folgt man Gottes Weisungen, muss man sich nicht fürchten...!
Was halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, von folgendem Psalm, 86,2., „Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.
Erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“ sozusagen als Zwillingsbruder zu unserer neuen Jahreslosung?

Gabriele-Maria Mauz



„für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“

Der Gottesdienst für diesen besonderen Weltgebetstag 2027 wird am 5. März 2027 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums steht dieses Jahr kein einzelnes Land im Mittelpunkt, sondern die ganze Welt. Die Gottesdienstordnung wurde verfasst vom Internationalen Komitee in New York. Diesem Komitee gehören je zwei Vertreterinnen der sieben WGT-Regionen an: Europa, Asien, Afrika, Lateinamerika, Nordamerika/Karibik, Naher Osten und Pazifik. Seien Sie gespannt auf diesen besonderen Gottesdienst!

Wir freuen uns, Sie am 05. März 2027 in der Katholischen Kirche in Nellingen zu einem ökumenischen Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Ilme Raisch

GOTTESDIENSTE

	St. Blasius-Kirche	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
15.11.2026 Vorletzter Sonntag d. Kj.	10:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, **Kim Hellinga**	
16.11.2026	19:00 Andacht zur Friedensdekade	
17.11.2026	19:00 Andacht zur Friedensdekade	
18.11.2026 Buß- und Bettag	19:00 Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl, **Kim Hellinga** 🔴	
22.11.2026 Ewigkeitssonntag	18:00 Stille-Gottesdienst, **Team Stille-Gottesdienst**	10:00 Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag mit dem Chor Takt& Ton, **Bernd Schönhaar** 🟣
29.11.2026 1. Advent	11:00 Gottesdienst mit dem Posauenchor des CVJM Nellingen, **Kim Hellinga** mit den Konfis, anschließend Adventsmarkt im Gemeindehaus 🟡🟣	
	0,75 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Scharnhauser Park 🟣	
06.12.2026 2. Advent		10:00 Gottesdienst mit Takt & Ton und Taufen, **Angela Hahnfeldt**, Fairtrade-Verkauf und Adventskonzert von Takt & Ton 🔵🟡🟣
		15:00 Besonderer ökumenischer Gottedienst
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Scharnhauser Park 🟣	
13.12.2026 3. Advent	10:00 Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**	
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Scharnhauser Park 🟣	
20.12.2026 4. Advent		10:00 Gottesdienst, **Kim Hellinga**
		15:30 Weihnachtsmusical, **Angela Hahnfeldt** und **Team** 🟡🟣
	17:00 Adventsliedersingen mit den CVJM Posaunenchor auf dem Schulhof der Klosterhofschule 🟡🟣	
	18:00 Advent mit allen Sinnen im Bibelgarten, Scharnhauser Park 🟣	

🔴 mit Abendmahl 🔵 mit Taufe 🟣 mit musik. Untermalung 🟡 Kinder und Familien

	St. Blasius-Kirche		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	
24.12.2026 Heilger Abend	15:00	Mini-Kinderkirche feiert Weihnachten, **Angela Hahnfeldt** 🟡	15:30	Spontan-Krippenspiel auf der Landschaftstreppe, **Bernd Schönhaar** 🟡
	16:00	Familiengottesdienst mit Aufführung des Krippenspiels, **Angela Hahnfeldt** 🟡	17:00	Christvesper, **Dr. Frank Zeeb**
	18:00	Christvesper, **Kim Hellinga**		
	22:00	Christmette mit dem Posaunenchor des CVJM Nellingen, **Kim Hellinga** 🟣	23:00	Christmette, **Bernd Schönhaar** 🟣
25.12.2026 Christfest I			10:00	Gottesdienst mit dem Orchester von Stefan Balle, **Angela Hahnfeldt** 🟣
26.12.2026 Christfest II	10:00	Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**		
31.12.2026, Altjahresabend			17:00	Gottesdienst mit Abendmahl, **Kim Hellinga** 🔴
03.01.2027 2. So. nach Christfest	10:00	Gottesdienst, **Kim Hellinga**		
06.01.2027 Erscheinungsfest	17:00	Konzert bei Kerzenschein, **Angela Hahnfeldt** 🟣		
10.01.2027 1. So. nach Epiphanias			10:00	Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**
17.01.2027 letz. So.nach Epiphanias	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, **Kim Hellinga** 🔴		
24.01.2027 Septuagesimä	10:00	Konfi3-Familiengottesdienst mit Taufe, **Angela Hahnfeldt** 🔵🟡		
	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag in der St. Dominikus-Kirche, Parksiedlung		
31.01.2027 Sexagesimä			10:00	Gottesdienst, **Richard Genth**
07.02.2027 Estomihi	10:00	Gottesdienst, **Angela Hahnfeldt**		
12.02.2027	19:00	SPEZI-Gottesdienst zum Valentinstag, **Angela Hahnfeldt**		
14.02.2027 Invocavit			10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, **Bernd Schönhaar** 🔴
21.02.2027 Reminiszere	18:00	Bläsergottesdienst mit dem Posaunenchor des CVJM Nellingen, **Bernd Schönhaar** 🟣		

	St. Blasius-Kirche	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
28.02.2027 Okuli		10:00 Gottesdienst mit Taufe, **Kim Hellinga** 🔵
05.03.2027	19:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Dreifaltigkeitskirche, Nellingen	
07.03.2027 Lätare	10:00 Gottesdienst, **Simone Hertle**	
14.03.2027 Judika		10:00 Gottesdienst mit dem Popchor, Kim Hellinga 🟣
		15:00 Besonderer ökum. Gottedienst,
21.03.2027 Palmsonntag		10:00 Konfi3-Familiengottesdienst mit Abendmahl, **Angela Hahnfeldt** 🔴🟡
25.03.2027 Gründonnerstag	19:00 Gottesdienst, **Bernd Schönhaar**	
26.03.2027 Karfreitag	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, **Kim Hellinga** 🔴	10:00 ottesdienst mit Abendmahl, **Bernd Schönhaar** 🔴
28.03.2027 Ostersonntag	08:00 Auferstehungsfeier auf dem Hofäcker-Friedhof mit dem Posauenchor des CVJM Nellingen, **Kim Hellinga** 🟣	05:30 Osternachtgottesdienst mit Taufen, **Bernd Schönhaar** 🔵
		10:00 Gottesdienst mit Taufen, **Angela Hahnfeldt** 🔵
29.03.2027 Ostermontag	09:30 Familiengottesdienst als Emmaus-Spaziergang, **Angela Hahnfeldt** 🟡	

Änderungen der Gottesdienstzeiten und -Orte vorbehalten

Helfen mit (fast) einem Klick!
Die Briefe für den freiwilligen Gemeindebeitrag sind verteilt und wir warten gespannt, mit welcher Unterstützung wir für nächstes Jahr planen dürfen. Wer Online-Banking macht und die lange IBAN nicht abtippen möchte, kann in der Banking-App folgenden QR-Code anklicken:

Als Zweck können:
01 (Kirchendach St. Blasius)
02 (Jugendarbeit) oder
03 (Wo am nötigsten)
eingegeben werden.
Danke und ein herzliches **„Vergelt's Gott"**!

Ortskunde: St. Blasius-Kirche, Im Klosterhof, Ostfildern-Nellingen
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Robert-Koch-Straße 150, Ostfildern-Parksiedlung
Gemeindehaus Nellingen, Eugen-Schumacher Straße 14, Ostfildern-Nellingen
Sophie-Scholl-Haus, Bierawaweg 2/1, Ostfildern-Scharnhauser Park
Bibelgarten, in den Bürgergärten auf Höhe Bettina-von-Arnim-Straße 43, Ostfildern-Scharnhauser Park

🔴 mit Abendmahl 🔵 mit Taufe 🟣 mit musik. Untermalung 🟡 Kinder und Familien

Kirchentag 2027 in Düsseldorf



Alle – auch Sie und Du - sind eingeladen:
Vom 5. bis 9. Mai 2027 findet der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag in Düsseldorf statt.

Das bedeutet fünf Tage Gottesdienste, die inspirieren, und Debatten, die weiterbringen, spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, Kerzenmeer und Nachtgebet, vielfältige Workshops, kreative Mitmachaktionen,unendlich viele neue Eindrücke und vor allem eine einzigartige Möglichkeit, Begegnung und Gemeinschaft zu erleben!



© Kirchentag.de

Mit dem Zuspruch: „Du bist kostbar“ aus der Losung wollen wir offen aufeinander zugehen, miteinander ins Gespräch kommen, eintauchen in die Vielfalt christlichen Lebens, über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden, neue Impulse entdecken und uns gegenseitig im Glauben bestärken.
So kehren wir am Sonntagabend zurück in unsere Gemeinde mit vielen neuen Eindrücken und hoffen, Kraft getankt zu haben für den Alltag im persönlichen und im Gemeindeleben.

Aneise am Mittwochvormittag 5.5.2027 mit Sonderzug oder Öffentlichen Verkehrsmitteln
Kosten:
bei Frühbuchung bis März 2027 gilt die erste Spalte
5-Tage-Ticket 149 Euro /169 Euro
5-Tage-Ticket ermäßigt 89 Euro / 99 Euro
5-Tage-Ticket gefördert 19 Euro
5-Tage-Familienticket 199 Euro / 249 Euro
Hinzu kommen die Kosten für die An/Abreise (ca. Max.140 €) und die Unterkunft.
(59 € Gemeinschaftsquartier incl. Frühstück, Privatquartiere (ohne Kosten) oder Hotel über kirchentag.de
Gemeinschaftsunterkünfte in Schulen (Klassenzimmer bis zu 10 Personen)
Seit vielen Jahren/Jahrzehnten fahren wir mit Menschen aus unserer Gemeinde zu den Kirchentagen und kamen bisher immer erfüllt und dankbar – auch mit neuen Impulsen – zurück in unsere Kirchengemeinde
Also: Herzliche Einladung -
Bei Rückfragen gerne an Ina Breuninger-Schmid oder Familie Bretschneider
Anmeldung über das Evang. Jugendwerk Bezirk Esslingen ab 1.12.2026 unter
www.eje-esslingen.de/termine Tel. 0711 3969410



„Kikeriki“ – was kräht der Grüne Gockel da?

Unsere Schöpfung bewahren ist das Kernthema des grünen Gockels.
Das bedeutet **a u c h,** verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umzugehen. Im letzten Gemeindebrief ging es um die Ressource Wasser. Diesmal möchte ich auf das Thema Flächenverbrauch aufmerksam machen.

Rein rechnerisch steht jedem Menschen auf der Erde eine Ackerfläche von 2000qm zur Verfügung. Auf dieser Fläche muss alles das angebaut werden, was wir in einem Jahr essen (Weizen für Brot und Nudeln, Gemüse, Obst, Tierfutter für die Herstellung von Fleisch, Milch und Eier, dann aber auch die Baumwolle für unsere Kleidung, Pflanzen für Biogasanlagen, Biodiesel, ...)

2000qm (das sind 0,2 Hektar) pro Mensch – klingt erstmal ziemlich wenig, finde ich.
Aber es kann reichen, um mehr Nahrungsmittel anzubauen, als wir pro Jahr essen können. Allerdings benötigen wir in Europa rechnerisch ca. 3000qm für unseren Bedarf – woran liegt das? – Ein Beitrag dazu leistet unsere Ernährung. Die Herstellung tierischer Produkte benötigt viel mehr Fläche als für Getreide, Gemüse, Ölsaaten usw. 2000qm reichen gerade für den Tierfutteranbau aus, um zwei Schweine bis zum Schlachtgewicht zu mästen. Wenn wir in Deutschland einen Tag pro Woche auf Fleisch verzichten, würden ca. 5% unserer Ackerflächen frei (fast 600 000 Hektar). - Rechnen Sie mal aus, wieviel Menschen allein mit dieser Fläche ernährt werden können!

Im letzten Gemeindebrief habe ich geschrieben: Der Wasserbedarf für die Erzeugung tierischer Lebensmittel ist i.d.R. deutlich höher als für pflanzliche Nahrungsmittel. Das spricht dafür, unseren Speiseplan um fleischlose Gerichte zu erweitern. Das gleiche kann man also auch in Bezug auf den Verbrauch an Ackerfläche sagen.

Die oben genannten Zahlen stammen von der Seite www.2000m2.eu und darauf ist auch ein Flächenrechner zu finden. Da kann man ausrechnen, wieviel Ackerflächen benötigt werden, um die Zutaten für eine Mahlzeit anzubauen.

Drei Beispiele:
SchniPoSa (Schnitzel, Pommes und Salat) – ca. 2,5qm
Nudeln, Tomatensoße, Salat – ca. 1,3qm
Backofengemüse (Rezept s.u.) – ca. 1qm

Die Rezeptidee in diesem Gemeindebrief schöpft aus der Fülle, die uns gerade im Spätsommer und Herbst saisonal und regional zur Verfügung steht. Gehen Sie in einen Hofladen, auf den Wochenmarkt, in den eigenen Garten und holen Sie, auf was Sie Lust haben. Bei uns war es Kartoffel, Kürbis, Rote Beete, Karotte, Pastinake, Petersilenwurzel, Paprika, Zucchini. Bis Sie den Gemeindebrief in der Hand haben, gibt es keine frische Paprika und Zucchini mehr in der Region. Aber auch mit Kraut, Rosenkohl, Kohlröschen, ... funktioniert es.


© Schwieger

Das Gemüse waschen und klein schneiden (die Zutaten, die schneller gar sind, wie z.B. Kürbis, etwas größer lassen). Alles in einer Schüssel mit Pfeffer, Salz, ggf. Kräutern/Gewürzen und etwas Öl vermischen und im Backofen oder der Heißluftfritteuse bei ca. 200°C ca. 20 min garen (auf dem Backblech ggf. zwischendurch wenden).
Dazu ein Dip aus Joghurt/Schmand, Petersilie und etwas Zitronensaft.

Guten Appetit!

Eure ***Annegret Schwieger*** und ein herzliches „Kikeriki“ im Auftrag des Grünen Gockels



Begegnungsnachmittag
Termine bis Juni 2027

14. Januar Gedanken zur Jahreslosung : „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10), Pfarrerin Kim Hellinga

18. Februar Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag, Simone Hertle und Ilme Raisch

11. März Osterthema, Diakonin Kerstin Vachek

08. April Das Schicksal der begabten Frau im Schatten berühmter Männer, Caritas Merz

13. Mai Tagesausflug, (ganztags & zus. Mit der Gruppe „Wandern und Entdecken“)

03. Juni Gustav-Adolf-Werk, Inge Rembold

Kontakt: Diakonin Kerstin Vachek, Tel: 01556 5757221
Den aktuellen Fahrdienst und Ort der Veranstaltung bitten wir, der Stadtrundschau zu entnehmen. Evtl. Änderungen des Jahresprogrammes sind vorbehalten.





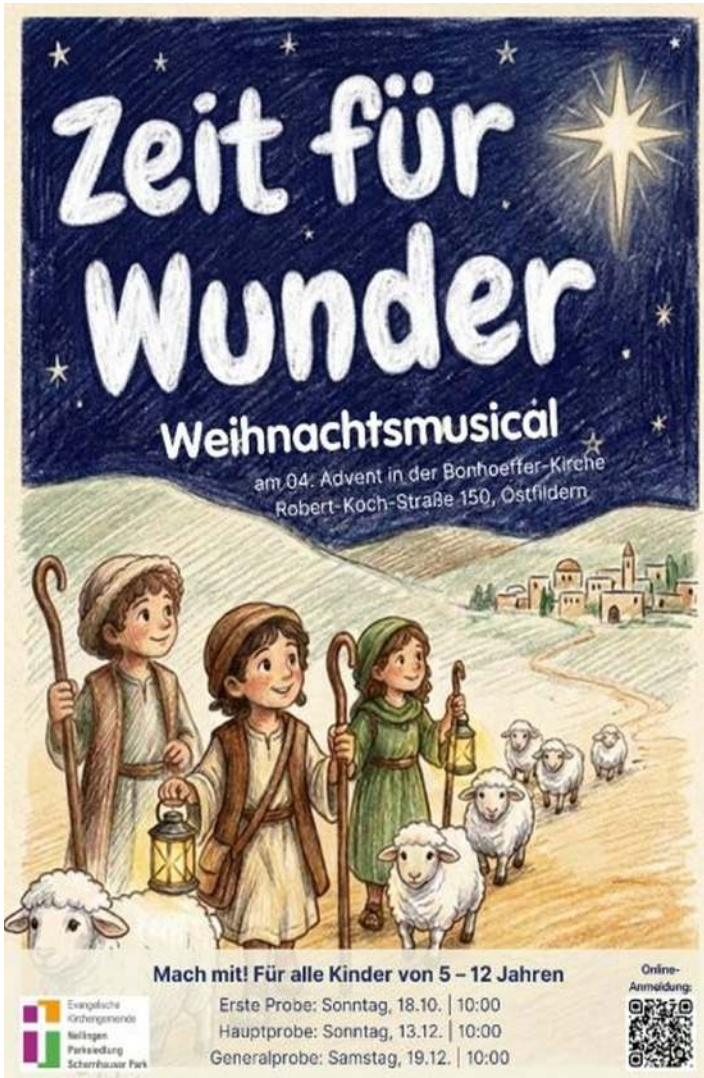
Konfi3

Wolltest du immer schon mal in der Kirche auf Entdeckungstour gehen, mit Wachs was gestalten oder Mazzen probieren? Konfi3 ist Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse an drei Wochenenden zu drei Themen und es macht Spaß und tut gut. Wir erzählen biblische Geschichten, wir singen zusammen, wir spielen an der frischen Luft und werden kreativ zu den Themen Gemeinde, Taufe und Abendmahl. Bist du dabei?

Wann wir uns sehen können, steht schon fest – die Termine stehen unten; gerne gleich vormerken. Wir freuen uns auf alle Konfi3-Kinder und ihre Familien! Dein Konfi3-Team

Elternabend am 19.11.2026 um 20 Uhr, Gemeindehaus Nellingen
23.1.2027 Konfi3 Samstag Nellingen (10-14.30 Uhr): Thema Gemeinde
24.1.2027 Familiengottesdienst St. Blasius, Nellingen (10 Uhr) anschließend Kirchkaffee
06.2.2027 Konfi3 Samstag Scharnhausen (10-14.30 Uhr): Thema Taufe
07.2.2027 Familiengottesdienst mit Taufen Scharnhausen (10 Uhr) anschließend Kirchkaffee
20.3.2027 Konfi3 Samstag Bonhoeffer (10-14.30 Uhr): Thema Abendmahl
21.3.2027 Familiengottesdienst Bonhoeffer-Kirche Parksiedlung (10 Uhr) mit anschließend „bring and share“ Mittagessen

P.S.: Im Team ist auch noch Platz. Wir sind ein entspanntes und engagiertes Team, offen für neue Menschen, Konfis, Väter, Mütter, die mal ein Jahr (oder länger) mitmachen möchten. Gerne einfach informieren bei Pfarrerin Angela Hahnfeldt: angela.hahnfeldt@elkw.de oder 0711-360 827 23.





Grafiken: Pixabay.com



Wechsel bei der „Stiftung vom Wort zur Tat“

Nach rund 20 Jahren unermüdlichem Engagements wurde Rainer Judex am 26. Juli 2026 im Gottesdienst aus seinem Amt als Vorsitzender desVorstands der Stiftung verabschiedet.



Sein Nachfolger im Amt, Kai Dörfner, würdigte Rainer Judex als „unermüdlichen Motor und Impulsgeber der Stiftung“. 2006 war Herr Judex im Gründungskreis und zur Gründung 2007 bis zum Mai 2026 durchgehend als Vorstand engagiert. Als Allrounder plante er ungezählte kulturelle Veranstaltungen, schrieb Artikel für Gemeindebriefe, managte die Finanzen ... war das Gesicht der Stiftung.

Aber niemand ist ganz alleine. Begleitet wurde er stets von Stiftungsrat und Vorstand sowie natürlich von seiner Frau Christel Judex. Auch sie war seit Januar 2007 im Boot, ihre Spuren waren nicht nur bei den vom Förderkreis verantworteten Veranstaltungen zu sehen, sondern auch die Idee zu unserem Stiftungslogo stammt von ihr.

„Ihr Vermächtnis, lieber Herr Judex, bleibt hier eine lebendige Stiftung, die - seit dem Zusammengehen unserer beider Kirchengemeinden 2023 - auch auf Nellinger Gebiet fördern darf.“ So Kai Dörfner bei der Überreichung eines Geschenks der Gemeinde an ihn und seine Frau.

Der neue Stiftungsrat besteht aus sieben Personen, wovon drei den Vorstand der Stiftung bilden. Die sieben sind Rainer Arnold (Vorstand), Götz Dittmar (Vorstand), Kai Dörfner (Vorsitzender des Vorstands), Gerd Maier, Birgit Neuhold (als einzige aus dem bisherigen Stiftungsrat), Achim Raisch und Tanja Ruck

Auch im Förderkreis der Stiftung, Motor der vielen kulturellen Veranstaltungen, gab es größere Veränderungen. Einige Mitglieder beendeten ihre Mitarbeit und Rainer Judex gab den Staffelstab hier an Gerd Maier und Rainer Arnold als Verantwortliche weiter.

Veränderungen brauchen ihre Zeit. Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Förderkreis und Stiftung für einige Monate nicht wie bisher als Veranstalterin oder mit einem Stand bei Veranstaltungen sichtbar sind.

Unverändert bleibt die so hilfreiche Förderung der Arbeit der Kirchengemeinde aus den Erträgen der Stiftung. Und wie immer freuen wir uns sehr über Spenden (zur direkten Förderung) oder Zustiftungen (ins Stiftungskapital) der Stiftung.

Unsere Bankverbindung: Stiftung vom Wort zur Tat, DE17 6115 0020 0100 7900 07. Spenden und Zustiftungen sind steuerlich absetzbar und willkommen.

Kai Dörfner
Vorsitzender der Stiftung und des KGR





Friedensdekade 2026
„Couragiert widerständig“

Sonntag, 15.11.2026 mit Ökumenischem Gottesdienst zum Volkstrauertag

Montag und Dienstag, 16.-17.11.2026, Andachten

Mittwoch 17.11.2026, Buß- und Bettag, Gottesdienst am Abend

Montag-Mittwoch jeweils um 19 Uhr in der St.Blasius-Kirche.



Begleitet von einer Ausstellung:

Diese Serie bittet zwölf außergewöhnliche historische Frauen ins Licht. Menschen, die ihre Lebenszeit, ihr Leben als Zeugnis für den Frieden gelebt haben.
Von Bertha von Suttner, die 1889 mit ihrem Roman „Die Waffen nieder!“ Europa erschütterte, über Sophie Scholl, deren Widerstand gegen die NS-Diktatur sie das Leben kostete, bis zu Malala Yousafzai, die heute Bildung als stärkste Waffe gegen Gewalt versteht.
Frauen waren und sind Trägerinnen der Friedensbewegung: als Theologinnen, als Aktivistinnen, als Organisatorinnen, als Visionärinnen. Oft aus einer doppelten Widerständigkeit heraus: gegen Krieg und gleichzeitig gegen patriarchale Strukturen, die ihnen keine Stimme geben wollten.

Die Kirche ist zum Besuch der Ausstellung täglich außer mittwochs bis zum Einbruch der Dunkelheit bzw. dem Ende der Veranstaltungen geöffnet, vom 8.11.-22.11.2026.







Begrüßung Kim Hellinga



Erntedankfest



Konfis backen Brote für „Brot für die Welt“. 150 in der Bäckerei Schultheiß gebackene Brote fanden reißenden Absatz nach den Gottesdiensten am Erntedankfest . Danke an die Bäckerei Schultheiß und alle KäuferInnen.
Gespendet wurden insgesamt 830 €.

Gemeindefest am Ende der Kinderbibelwoche und Sommerferien





Friedhofscafé

„Was für eine besondere Atmosphäre“, „Wie schön sind die Tische gedeckt“, „Vielen Dank für diese Möglichkeit der Begegnung“ – solche und ähnliche Reaktionen hörten wir immer wieder von Besuchenden des Friedhofscafés. Im August und September hatte es jeden Dienstag von 15-17 Uhr auf dem Nellinger Friedhof unter der Platane geöffnet.

Mitte Juli fand sich ein Mitarbeiterinnen-Team, das gerne so ein Friedhofscafé mal ausprobieren wollte. Bei einem Treffen wurden Zielsetzung und auch alles Organisatorische geklärt. Zwei Wochen später warteten das erste Mal die gedeckten Tische auf Besuchende.


© S. Aichele

Die 20 Stühle waren meistens belegt, teilweise wurden noch die Bank und Rollatoren als Sitzgelegenheiten genutzt. Gute Gespräche - mal fröhlich leicht und mal mit Tiefgang, bereichernde Begegnungen, neue Kontakte knüpfen, leckeren Kuchen genießen – das konnte man alles beim Friedhofscafé erleben. 2027 wird das Projekt auf jeden Fall fortgesetzt. Wir freuen uns über weitere Mitarbeitende an den Nachmittagen und auch über Kuchenspenden. Gerne bei Diakonin Kerstin Vachek melden.



© K.Dörfner

25 Jahre Sophie-Scholl-Haus - Rückblick und Ausblick mit Richard Genth und Kai Dörfner



Take a break: Glow and glamour © S. Aichele



links Minigolf

© Schoenhaar

unten Sommerpredigtreihe Farben der Bibel

© Schwieger



Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:

In unserer Kirchengemeinde wurden getauft:

Kirchlich getraut wurden:

Sie wollen informiert werden?
Oder möchten Sie sich mit
Ihren Fähigkeiten einbringen?

Unser neuer Newsletter bringt ab Dezember einmal im Monat Informationen, Einladungen und etwas Spiritualität direkt in Ihr Postfach. Jetzt abonnieren:
https://www.evki-nepasch.de/ueber-uns/newsletter

KONTAKTADRESSEN

Pfarrer Bernd Schönhaar
Pfarramt Dietrich – Bonhoeffer
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 21

Pfarrerin Angela Hahnfeldt
Tel.: 0711 360 827 – 23
Pfarrerin Maja Schopfer
Tel.: 0711 – 360 827 – 24
Pfarramt am Sophie-Scholl-Haus
Bierawaweg 2/1, Scharnhauser Park

Pfarrerin Kim Hellinga
Pfarramt Klosterhof
Klosterhof 11/1, Nellingen
Tel.: 0711 360 827 – 22

Gemeindebüro NePaSch
Marion Sachs, AGL
Klosterhof 11/1, Nellingen und
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 0

Fragen zur Kirchenpflege
Tanja Ruck, AGL
Lindenstraße 1, Parksiedlung
Tel.: 0711 360 827 – 31

Kontodaten
KSK Esslingen/ Nürtingen
IBAN: DE29 6115 0020 0000 9079 21

Vorsitzender des
Kirchengemeinderates
Kai Dörfner
C/o Gemeindebüro
Lindenstraße 1

Jugendreferent
Anastasios Leontopoulos
Tel.: 0176 472 888 53
Diakonin
Kerstin Vachek
Eugen-Schumacher-Str. 14
Tel. 0162 2847755

Mesnerin Annette Liedle
St. Blasius-Kirche und Säle
Klosterhof 8, Nellingen
Tel.: 0155 660 627 57

Hausmeisterin Bianka Kovaci
Gemeindehaus Nellingen
Eugen-Schumacher-Straße 14
Tel.: 0176 601 627 85

Mesnerin und Hausmeisterin
Bianka Kovaci
Dietrich Bonhoeffer Kirche
Dietrich Bonhoeffer-Gemeindehaus
Beide: Robert-Koch-Straße 150,
Parksiedlung
Sophie-Scholl-Haus (s.o.)
Tel.: 0176 601 627 85

Homepage: www.evki-nepasch.de
Instagram: evki_nepasch
E-Mail:
Gemeindebuero.NePaSch@ELKW.de

Adventsmarkt

29.11.2026
Sonntag, 1.Advent

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst	**11.00 Uhr**
Adventsmarkt	**12 - 16.30 Uhr**
Martin Kunz	**14.00 Uhr**

Brot für die Welt

Adventsmarkt

Wir laden herzlich ein

Gottesdienst — 11.00 Uhr

mit Pfarrerin Kim Hellinga,
Konfirmandinnen und Konfirmanden &
dem Posaunenchor

in der St. Blasiuskirche
Ostfildern - Nellingen

Adventsmarkt — 12 - 16.30 Uhr

mit verschiedenen Verkaufsständen,
leckeres vom Grill, eine Suppenküche,
Punsch & Getränke, Kaffee & Kuchen
und zahlreiche Angebote für Kinder.

Wir sammeln Spenden
für die 68. Aktion von Brot für die Welt

Martin Kunz — 14.00 Uhr

singt für uns und mit uns
Advents-und Weihnachtslieder

Der Adventsmarkt findet im und um
das Gemeindehaus in Ostfildern - Nellingen statt.
Eugen-Schumacher Str. 14

Jürgen Häußler, Saxophon Georg Ammon, Orgel Sebastian Brauchle, Schlagzeug

Konzert bei Kerzenschein

mit „Scharff 3fach"



Eintritt ist frei

Mittwoch, 6. Januar 2027, 17 Uhr

St. Blasius-Kirche Nellingen

Evangelische Kirchengemeinde
Nellingen
Parksiedlung
Scharnhauser Park

Bilder: Pixabay.com